

# Wirksamkeit verschiedener Insektizide auf die Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) im PHYTO-DRIP®- und Angießverfahren

Malaika Herbst<sup>1</sup>, Dr. Martin Hommes<sup>1</sup>, Dr. Gabriele Leinhos<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst  
<sup>2</sup> Zentralverband Gartenbau e.V. c/o DLR Rheinpfalz, Abteilung Gartenbau

## Einführung

Befall der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri* (Mosley)) findet vorrangig im Herz der Pflanze statt, wo die Blattlaus vor Feinden und Insektizidmaßnahmen geschützt ist. Bei starkem Befall beginnen Blätter zu faulen. Ertragsausfälle mit hohen finanziellen Verlusten für die Produzenten sind die Folge.

Eine Resistenz gegenüber der Blattlaus durch Züchtung resistenter Sorten wurde im Jahr 2007 erstmals gebrochen. Man spricht von einem neuen Biotyp (Biotyp 1).

Eine erfolgreiche chemische Bekämpfung ist momentan nur mit wenigen Wirkstoffen möglich, was für ein nachhaltiges Resistenzmanagement nicht ausreichend ist.

## Zielsetzung

Mit Teppeki® (Fonicamid) und Isoclast™ (Sulfoxaflor) wurden am Julius Kühn-Institut in Braunschweig zwei bisher noch nicht gegenüber der Salatblattlaus zugelassene Insektizide hinsichtlich ihrer Wirksamkeit an Kopfsalat 'Nadine' RZ getestet. Als Standardinsektizid wurde Cruiser® 70 WS (Thiamethoxam) eingesetzt. Zudem wurde der Einfluss des innovativen Applikationsverfahrens - PHYTO-DRIP® oder Angießverfahren - hinsichtlich Wirksamkeit und Dauer untersucht.

## Hintergrund PHYTO-DRIP®

Die Anlage zur Saatgutbehandlung ist direkt in das Aussaatssystem integriert. Samen können flexibel direkt bei der Aussaat mit einer Pflanzenschutzmittellösung behandelt werden.

## Versuchsdurchführung



Aussaat und Drip 21.07.



Angießen 19.08.



Auspflanzen 20.08.



Blattläuse aufsetzen 27.08./04.09.



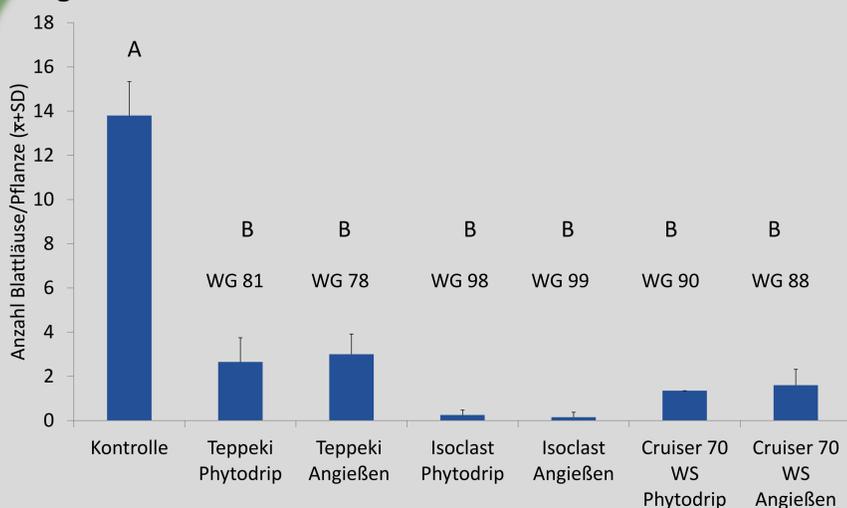
Zwischenbonitur 17.09.



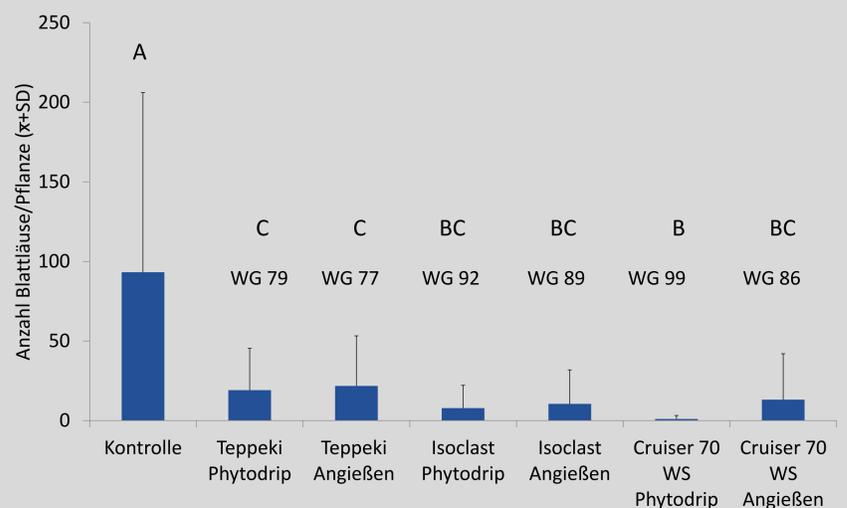
Endbonitur 01.10./13.10.



## Ergebnisse



**Abb.1** Mittlere Anzahl Salatblattläuse (*Nasonovia ribisnigri*) zum Zeitpunkt der Zwischenbonitur inklusive Angaben des Wirkungsgrades (WG) nach Abbott (%). Versuchsglieder mit unterschiedlichen Buchstaben unterscheiden sich signifikant (GLM, Tukey Test,  $p < 0.05$ ,  $n=20$ ).



**Abb.2** Mittlere Anzahl Salatblattläuse (*Nasonovia ribisnigri*) zum Zeitpunkt der Endbonitur inklusive Angaben des Wirkungsgrades (WG) nach Abbott (%). Versuchsglieder mit unterschiedlichen Buchstaben unterscheiden sich signifikant (GLM, Tukey Test,  $p < 0.05$ ,  $n=60$ ).

## Schlussfolgerung

Alle getesteten Insektizide bewirkten eine hervorragende und signifikante Reduktion der Salatblattlaus im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle.

Die Wirkung blieb über die gesamte Kulturdauer bestehen.

Sowohl bei der Zwischenbonitur als auch bei der Endbonitur zeigten sich dabei nur minimale Unterschiede zwischen den verschiedenen Applikationstechniken der Prüfmittel.